

Fischerschtrass 15

nach der
Komödie in vier Akten
„Fischerstraaat 15“
von Jens Exler

Schweizer Mundartbearbeitung

Silvia und Carl Hirrlinger

Die alten Mietskasernen an der Fischerstrasse sind dem Abbruch geweiht. Eine Versicherungsgesellschaft plant an deren Stelle den Bau ihres neuen Verwaltungsgebäudes. Den dieser Situation fast ratlos gegenüberstehenden meist älteren Bewohnern scheint ein Widerstand aussichtslos. Und wären da nicht eine junge, ihren Job riskierende Journalistin und eine Schar halb ausgeflippter junger Leute unter Führung von Berni und Karin - wer weiss. Wohl kommt es nicht zur geplanten Art der Demo, aber einmal mehr zeigt es sich, dass die Jungen meist doch besser sind, als sie „liebe Mitmenschen“ oft zu Unrecht einschätzen.

Der Bezug vom mindestens 10 Textbüchern in A4- oder A5-Format ist obligatorisch. Diese sowie das erforderliche Aufführungsrecht sind zu erwerben bei

Carl und Silvia Hirrlinger, Sternenstrasse 18a, 8903 Birmensdorf
Telefon 044 737 24 37 - Fax 044 737 25 34

Es ist nicht gestattet, den Titel zu ändern, das Stück abzuschreiben, zu vervielfältigen, das Rollenmaterial an Dritte weiterzugeben, den Text in andere Sprachen zu übertragen oder umzuarbeiten. Allfällige Änderungswünsche wären mit den Bearbeitern abzusprechen. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten. Jede Zuwiderhandlung würde als Verstoss gegen das Urheberrecht geahndet.

Personen

4 Damen / 4 Herren oder 5 Damen / 3 Herren

Anna Kleeb	Kioskbesitzerin im Haus 15
Anton (Ida) Breu	Abwart/in im Haus 17
Lisa Fritz	Mieterin im Haus 17
Herbert Fritz	ihr Mann
Berni Stocker	junger Weltverbesserer
Karin Lang	seine Freundin
Brigit Sieber	Journalistin
Konrad Sieber	ihr Vater, Immobilienhändler
Statisten	Pöstler, Zeitungsverträger, Passanten etc.

Ort Altstadt, zwischen Häusern Fischerstrasse 15 und 17

Zeit Gegenwart, Spätsommer

- 1. Akt am Morgen, kurz vor Arbeitsbeginn
- 2. Akt gleicher Tag, gegen Abend
- 3. Akt in der darauf folgenden Nacht
- 4. Akt fünf Wochen danach, späterer Nachmittag

Bühnenbild

Gemeinsamer Vorplatz und Hofeinfahrt der Altbauhäuser 15 und 17. Die Strasse läuft im Hintergrund vorbei, man sieht ein Stück von einer Plakatsäule und eine Strassenlaterne. Zum Zuschauerraum hin ist die Hof-Hausfassade von 15 ziemlich baufällig, jene von Haus 17 ist noch etwas besser imstand. Rechts und links seitwärts stehen die Abfallcontainer beider Häuser, jener von Haus 17 ist bereits übertoll. In der Einfahrt befinden sich links und rechts je ein Lichtschalter. Im hinteren Teil rechts, fast gegen die Strasse hin, ist eine Türnische zum Kiosk-Eingang, daneben Zeitungsständer, Reklame tafeln und ein Kaugummi-Automat.

E r s t e r A k t

Beim Aufgehen des Vorhangs hört man typische Hinterhofgeräusche, wie Radio, jemand pfeift oder trällert einen Gassenhauer, Teppichklopfen etc. Diese Geräusche klingen jedoch bald aus.

1. Szene

Anna (Wischt die Einfahrt)

Anton (kommt nach einer Weile mit einem Abfallsack aus Haus 17, will ihn in Container 17 werfen. Als er diesen überfüllt sieht und glaubt, Anna merke es nicht, pirscht er sich an jenen von Haus 15, hebt dessen Deckel hoch ...)

Anna (drückt diesen sofort mit dem Besen herunter) Ae-ä-! (deutet wortlos auf Container 17)

Anton De säb isch ja pumpsvoll.

Anna Päch, liebe Herr Breu, grosses Päch.

Anton Wohi söll i dänn suscht mit däm Grümpel?

Anna Ires Problem. Ich chan'ene nur säge, wohi sicher nöd: nämli i dää da. (deutet auf Container 15)

Anton Dä isch doch na fascht läär.

Anna Kunschtschtück. Aer isch ja au blos für mich eleige.

Anton Ebe. Dänn chan i doch gwüss ...

Anna Gar nüüt chönd si, Herr Breu, rein gar nüüt. Dä Gontäner ghört zum Füzäni und sie woned im Sibezäni, falls si das sötted vergässe ha.

Anton So? Füere'mer wider emal die schigganös Adere, Frau Kleeb?

Anna Sie simmer grad de Rächt. Wie säged si dänn däm, wie si die andere Mieter efäng use g'eklet händ, hm?

Anton Die sind dänk alli vo sälber 'gange.

Anna Käs Wunder. Hetteds vilicht söll warte, bis ene s Dach über em Chopf zämegheit? d Feischter im zweite Shtock händ si mit Brätter vernaglet, und s Shtägehuus isch di reinscht Räuberhööli: d Hälfti vom Gländer fäält au scho. Im Eschtrich obe isch's diräkt läbesgföörli vor luuter Löcher im Bode. d Müüs sind au scho det ufe züglet, will mer im Chäller s reinscht Hallebad händ. Wüerkli käs Wunder, dass alles uszieht. Wär wont scho gärn ime Soutschtall!

Anton Si wüssed doch genau, warum nüüt me gmacht wird.

Anna Will die Hüüser da schints ane Versicherig söled verchauft wärde. Wäg däm händ sie de Mietere de Verleider aghänkt - aber mich bringed si nöd use, Herr Breu, mich scho nöd.

Anton Mer gseends ja dänn.

Anna Sie aber au.

Anton Isch ja wüerkli höchshti Ziit, dass die Ruine emal verschwinded, sind ja e Schand für s ganz Quartier. Und was wänd dänn sie scho dergäge mache? So vill ich weiss, ghört s Huus immer na irer Schwöschter - und sie wott verchäufe.

- Anna Ja, will's ere so lang a de Oore ghanget sind, bis si nümm andersch hät chöne. Aber sie händ leider übersee, dass's mer wool min Ateil sinerziit uszaalt hät - aber dass ich da, won ich woone, wie mer so schön seit "Woon- und Nutzigsrächt" han. Miner Läbtig Übrigens. Und im Grundbuech i'treit. Mit Vorchaufsrächt notabene.
- Anton Kapiered si's dänn immer nanig: Nüühundertfüfzgtuusig wärded 'botte, bar uf de Tisch. Fascht es Gschänk für die Bruchbuude. De Milchmaa Widmer im Drizääni äne hät zerscht au nöd welle ver-chaufe, und hütt isch er heilfroo, dass er's schliessli doch gmacht hät.
- Anna Si händ en au lang gnueg gschineglet.
- Anton Uf all Fäll hät er s ghaue. Und wänns emal afönd s Drizääni abriisse, gheit dänn die Hütte da vo sälber zäme.
- Anna So schnäll gheit da nüüt und niemert zäme. Uf all Fäll bliib ich da. Schliessli hani da au mini Exischtänz.
- Anton "Exischtänz" - wänn i das nur scho ghöre! Ires Heftli- und Chetteraucher-Lädeli isch doch so unräntabel wie nur öppis. Gsees doch mit eigne Auge: geschter händ si ganzi vier Chunde gha, und vo däne sind zwei bloss cho telefoniere.
- Anna s wott mer eifach nöd in Chopf, dass es ganzes Quartier söll usradiert wärde, bloss will e Versicherig mee Büro sött ha. s hät doch da umenand wüerkli na schöni und für de Heimetschutz wärtvulli Hüüser.
- Anton Höreds mer uf vo "wärtvoll" und "Heimetschutz". Die tüend einewäg nüüt degliiche, bis alles fascht zämegheit isch, dass si's dänn mit Schtüürgälder wider uf "dö LUX" chönd zämebaschtle.
- Anna Dass eso öppis nöd in ire Gri ... Grips ine wott, chan i na begriiffe. Aber i däm Huus bini ufgwachse, ha mit mim Fredi sälig vierzg glücklichich Jaar verläbt, d Chind sind da inne grooss worde ...
- Anton Chömed si jetz nöd na mit däre Tuur, zieht bi mir gar nöd. Ich lueg fürsü und läb nöd i der Vergangeheit. Nur guet isch iri Schwöschter nöd esoo churzichtig. Wo chäme'mer au hi!
- Anna Und ich weer mi mit Händ und Füess für s Ueberläbe vom bald letschte Räschtli Altschtadt. Au wänns ine nöd in Chram passt.
- Anton Dänn lueged si vilicht au emal ächli über ire Naseschpitz use, was sich in eusem Quartier efäng für es Pack ume triibt: Ruüschgiftler, Penner und anders Gsindel. Die Huusruine dörf mer ja nöd emal me a Gashtarbeiter oder Asylante vermiete. Und sie schwafled na vo "rette". Mached mi diräkt z lache.
- Anna Dänn grinsed si minetwäge, wänns ene de Seelefride bringt. Aber wär zletscht lacht, lachet immer na am beschte.
- Anton Frau KleeB, früener sind si doch au nöd däväg verboret gsi. Die neu Mieteri im SibeZääni hät si dank mit irem Glafer so durenand 'bracht. Chumm ja scho na druuf, aber dänn cha si öppis erläbe: Hochkant rasslet si wider use, chönd si sicher si. (will jetzt seinen Abfallsack in Container 15 kippen)
- Anna (drückt sofort wieder den Deckel zu) En schwache Hörnärv händ si meini immer na. Da inne häts für ire Dräck kä Platz. Und wänn ich sie wär, würd i jetz avanti verschwinde, bevors a mim geduldige Gmüethorizont afangt gwittere.

2. Szene

- Lisa (Kommt aus Haus 17, trägt Schürze und Kopftuch, Abfallsack in der einen Hand, in der anderen einen Teppichklopfer, unter dem Arm einen aufgerollten Teppich) Guete Tag, Frau Kleeb.
- Anna 'Morge, Frau Fritz.
- Lisa (will ihren Abfallsack in Container 17 werfen, sieht, dass er voll ist) Scho wider präglet voll. Herr Breu, wänn gits äntli na en Gontäner? Wär für zwölf Familie sicher kän Luxus. Bi de Mietzeise händ si schliessli au kä Hämmige.
- Anna (hebt Deckel von 15) Chömed si, Frau Fritz, da inne häts na vorig Platz.
- Lisa (wirft Sack in Container 15) Dankene vill mal.
- Anton Naturli: de Güsel eifach i frömndi Gontäner gheie. Käs Wunder sinds ewigs überfüllt.
- Lisa Isch das (deutet auf 15) vilicht ire Gontäner?
- Anton Nöd ganz, aber ...
- Lisa Dänn cha si das au gar nüüt a'gaa. Lueged si gschieder für Ornig vor irer Huustüre und mached si was sie müend. Isch ja e Schand, dass d Frau Kleeb au na muess vor i r e m Huus wüsche. Wänn si emal usziet - dörf gar nöd dra danke, wie si euserein dänn na mee tribuliered.
- Anna Wär seit dänn, ich well uszie?
- Lisa (Blick auf Haus 15, dann auf Anton) Ha 'dänkt ...
- Anna Nöd z vill danke, Frau Fritz. De Herr Breu und ich sind is grad einig worde, dass ich bliibe.
- Anton (will etwas entgegenen)
- Anna Baschta.
- Lisa Das freut mi aber wüerkli. (zu Anton) Warum verzapfed si dänn sonen Blascht, dass d Frau Kleeb well uszie? (zu Anna) Hett mer bi irer schöne Wonig au gar nöd chöne vorschtelle. Grad letschthi hani zu mim Herbert gseit, Herbertli, hani gseit, das überläbt die armi Frau Kleeb nöd, wänn si da use muess. En alte Baum cha mer doch nöd eso eifach verschiite - äh - verpflanze, hani gseit. (zu Anton) Sie sötted sich überhaupt schäme, dass die Frau i sonere Bruchbuude muess figi ... äh, fägitazioniere.
- Anton Uf iri Ratschläg chani na guet verzichte. (mit Abfallsack ab in Haus 17)
- Lisa Das isch mer jetz doch ... aber ebe: en Rüppel bliibt eine, au wänn er älter wird.
- Anna Was wänd si, er laat sich halt nöd gärn säge, was er z tue heig. Wänn nach ihm gieng, sötted die Hüüser lieber scho hütt als erscht morn verquantet wärde.
- Lisa Hät de Herbert doch rächt, dass d Gardenia well en Bürobunker häre schtelle?
- Anna En Immobiliefirma heig de Uftrag, alli Hüüser da uf z chaufe, und de Breu schpillt ächli de Handlanger, dass d Lüüt nadisnaa aber möglichscht tifig usziend.
- Lisa Hani scho lang dänkt, dass dä da mitmischlet. Wo ander Lüüt es Härz händ, hät dä höchstents en Chriesischei.

Anna Schtimmt, er isch gnau so falsch wie sini Zää.
 Lisa Cha gar nöd verschtaa, wien iri Schwöschter uf sonen Schlawiner hät chönne ine flüüge. Käppelet isch er au allpott. Dä müesst ja nöd mine si, wär scho längschtens a der früsche Luft.

3. Szene

Brigit (Kommt aus Haustüre 17) 'Tag mitenand.
 Anna Tag, Frölein Sieber.
 Lisa Morge, Frölein Sieber. Scho wider underwägs für iri Ziitig?
 Brigit Nanig. Nur efäng rasch zum Beck füre.
 Lisa Ojee - hettene Miine doch au grad öppis chönne mit bringe.
 Brigit Danke. I lauf ganz gärn ächli a de früsche Luft, gaat für Früeschport.
 Lisa Wänns en im Fall gseend, er söll ächli prässiere, de Kafi isch scho bald wider chalt.
 Brigit Wott em s säge. (ab nach hinten rechts)
 Lisa Es nätts Meitli. Woont i der Dachwonig obe.
 Anna Weiss's. Si hät mers verzellt.
 Lisa Und zaali schints für das chalt Loch mit schräge Wänd sage und schreibe achthundertfüfzg Franke. Isch doch au für e Schurnalischtikeri en rächte Schübel. Min Maa meint au, mer sött de Breu eigentlich als Wuecherer azeige. Für das Gäld hett si gwüss au inere bessere Gäged na öppis gfunde.
 Anna Vilicht hät si en bsundere Grund, zum usgrächnet da häre cho woone.
 Lisa Meined si? Gseet zwar chuun dernaa us. Luuter türi Möbel, Vorhäng und Lampeschirm us em gliiche Schtoff. Ha mi scho gwunderet, wien es jungs Meitli zunere settige Irichtig chunnt. Hät vilicht en schpländable Fründ. So älteri Herre für jungi Häsli gits ja gnueg. Was meined si, wien amigs de Breu de Hals verränkt, wänn er si im Schtägehuus gseet. d Schtiilauge bambeled em fascht ums Gländer ume. Isch dänk au scho i de Wächseljaare. Han emal gläse, dänn sigs bi däne Gselle am Schlimmschte.
 Anna Im Früelig triibts halt au na i de ältische Bäum.
 Lisa Si sägeds. (kichert verschämt) Mine isch ja käs Haar besser. Aber ich säg mer immer: mache laa, solange s nur bim Guene bliibt. Ou, jetz sött i aber na rasch go de Läufer "tätschle", suscht isch ufs Mal Mittag. d Schtäge sött i au na mache und d Vorhäng wäsche - es präglets Pänsinorium. Aber ächli Gschpröchle tuet eim zwüschetie au guet, nöd.
 Anna Ghört dezue wie Kafi zu de Mücke.
 Lisa He-he-he. Also, dänn wämmer! (geht rasch nach links ab, nach einer Weile hört man Teppichklopfen)

4. Szene

Berni (Erscheint von hinten rechts. Er trägt verwaschene Jeans und einen etwas löchrigen Pulli, ausgelatschte Stiefeletten, einen Schlafsack unter dem Arm. Recht ungepflegter Typ. Geht im Hintergrund zuerst einige Schritte zurück, um die Hausfassade zu betrachten, kommt dann näher) Hallo, Oma!

- Anna (nimmt ihren Besen, will wortlos an ihm vorbei zum Laden)
- Berni (tippt Anna auf die Schulter) He, Grosi, han öppis gseit.
- Anna (wischt vor Ladentüre wortlos weiter)
- Berni (tritt auf den Besen) Chönnted si iri umwältverschtäubend Büez vilicht für en Augeblick verchlämme? Würd gärn e paar Täkt mit' ene flörte.
- Anna (dreht sich zu ihm um) Für so öppis müessted si sich zerscht emal wäsche. Wär s Bescht, wo si für de Umwältschutz chönnted tue. Mer schtinkt sie ja scho vier Wuche gäg de Wind. Hopp, abe vo mim Bäse. (reisst ihm den Besen unter dem Fuss weg)
- Berni Hallo, nöd so wild, old Lady. Und dänn schalted si uf ächli soofteri Automatik, please. Chönnt suscht rächt unfrüntli wärde.
- Anna Wänn si däväg wiiter schwafled, risggiered si dänn öppen e Ooreflättere, dass si es Ziiitli Müeh hetted zum zuelose: (holt mit dem Besen aus) Glaubed si jaa nöd, sonen usgflippti Vogel-schüüchi chönn mich verschrecke.
- Berni Hehee, mach kän Scheiss, Omi. Hanene doch gar nüüt welle mache, müend mi doch nöd eifach so schräg a'motze.
- Anna Uf iri Sorte reagieri nämli rächt nervös. Rännt wien en verlotterete Resärve-Christus umenand und bringt euses Quartier immer in ärgere Verruef. Würded au gschiider ächli weniger revoluzze und defür öppis Rächts schaffe.
- Berni "Oeppis rächts schaffe!" Doch nöd für die gross'kotzete Wool-schtandsheini! Hett grad na gfäält.
- Anna Mit Arbet händ sie iri Händ ämel sicher na nie verschmutzt, die sind vo sich us scho dräckig gnueng.
- Berni Klugscheisserli, hä? Aber für ire Seelefride: Han au scho ächt gwärchet, sogar emal en Bruef gha. Aber s gurkt mi eifach a, für sone profitgierigi Burschoasii vo obergschtopfte Fettsäck müese go nodere, wo meint, si chönn sich mit irem Dräckgäld alles leichte und em Büezer höchstents en abnagete Chnoche z Frässe häre rüert.
- Anna Natürli - isch vill eifacher, wänn mer wartet, bis eim di 'bratne Tuube vo sälber is Muul flüged. Arbet isch doch nur öppis für di Dumme: "Affe, gönd go schaffe", schmiered er doch mit einere Verachtig a d Huuswänd, oder?
- Berni Mir demonschtriered für e neuu Gsellschaftsornig, für mee soziali Grächtigkeit uf der Wält.
- Anni "Mir" - was sind dänn das für Helde?
- Berni Ebe, die neuu Gäneration.
- Anna Danke beschtens. Wänn die esoo usgseet wie sie, gaats nümme lang, bis de Mänsch wider zu de Höölebewooner ghört. Schtarch gnueng sind er scho jetzt einewäg nur inere Härde.
- Berni Wämmer natürli esoo dänkt ...
- Anna Merked si sich eis, junge Maa: nüüt, aber au gar nüüt gits ume-suscht i däre Wält. Und ir chönd ja au bloss läbe, will Ander d Rächtnig für eu zaaled.
- Berni d Gsellschafts-Schtruktur muess ebe vo Grund uf g'änderet wärde. Und wäg däm isch es nötig, dass d Aggressions-Bereitschaft i jedem Einzelne gförderet wird.

- Anna Für das bruuched si aber weiss Gott nöd mit eme settige verfilzte Urwald uf em Chopf ume z laufe.
- Berni Merk scho, hät kän Zwäck: Si wänds nöd verschtaa. Au scho total manipuliert.
- Anna Mer trout sich ja bald nüme vor s Huus use wäg eu Wältverbesserer. Ir sötted mini Söön sii! Mit ere Haselruete würd i jedem Einzelne d Fulänzerflöö und d Fisimatänte zum Füdli us chlopfe - und dänn nöd z wenig.
- Berni Lönd si jetz wider emal ächli Dampf ab. Hanene schliessli nüüt gmacht, oder. Und sie rotzed eim eifach a wien e Schneefräsi.
- Anna Wien e was?
- Berni 'sch doch waar. Bi ja nur cho, will i da ha welle bunkere, suscht rein nüüt.
- Anna Was wänd si da?
- Berni Für e paar Nächt verchrüuche, wänn sie das besser verschtönd. En kompetänte Typ, Huusverwalter isch er glaub, hät gseit, mer chönn daa risikolos go loschiere, die Hütte wärdi sowiso nöchschstens abgrisse.
- Anna Das würd jetz grad na fääle, dass mer settig Nachtschattengeschtrüpp is Huus überchömed.
- Berni Jetz emal öppis uf ganz seriös, Madam: Iri Beleidigunge sind absolut überflüssig. Ha doch gar nöd chönne wüsse, dass die Bu - das Huus na bewoont isch, will ja di meischte Feischerter und andere Löcher mit Brätter vernaglet sind. Und mit Ruuschgift-Fixer oder andere Pennertype han ich rein nüüt uf der gliiche Schine. Aber für sie isch ja Jede, won ächli langi Frisur treit, heissgloffe suschpächt. Nur für ire inneri Fride: Ich pfiiff uf das ganz Quartier da. Find sicher neimet andersch öppis Fridlichers. Isch aber intressant gsi, dass mer eus ächli händ chönne underhalte. - Adie die "Dame". (will gehen)
- Anna Genau so ha'mers vorgschteilt: Zerscht de gross Manitu markiere, und wänn's nöd sofort lauft, wien e beleidigeti Läberwurscht verdufte. Grad da vorne isch e Pangsion mit günschtige Priise. Probiered si's doch deet emal.
- Berni Dass mer au dadure klar gseend: Bi chnocheschtier, ha kän rote Batze. Ganz eifach. Ha'mer für di letschte Pennies am Würschtlichtand en alte Servila und es trochnigs Brot poschtet, will i Kooldampf gschobe ha. Jetz bini blank wien en früscht polierte Türgriff. - Vergässed si's. Wünsch wiiterhii vill Gfreuts. (will gehen)
- Anna Momänt emal, junge "Herr". Gseen ich us, wie wämmer mit mir käs düütlichs Wort rede chönnt? Grad de miesischt Typ schineds mer ja gar nöd z si. - De Huusverwalter hät ene also gseit, si söled da häre cho, is Füzääni?
- Berni Richtig.
- Anna Dänn söll er sin Wille ha. I wett sowiso scho lang es Zimmer uf gää.
- Berni Aber si wüssed ja: "Nix zaalen", bi schtier wien ...
- Anna ... en Chnoche, si händs bereits gseit. Aber ich cha mi nöd erinnere, dass i vo zaale gredt hett. s wär aber mögli, dass en Wältverbesserer uf e Schlummermuetter, won eim weiss de Gugger was alles an Chopf grüert hät, lieber verzichtet.

- Berni Bi härt im Nää. s isch mer au egal, won i mis hundsmüed Gschtell cha deponiere.
- Anna Dass mer eus rächt verschtönd: Wänns mer wetted Schärereie mache, rausched si per Express a di früsch Luft. Klar?
- Berni OK. (grinst) Scho na 'glunge: mit der Ziit chönnte'mer eus na ächt uf enand i'pändle. Wänn au ir Aeltere nur nöd immer alles würded verkompliziere, gäbs vill weniger Kommunikationsproblem zwüschet de Gäneratione.
- Anna Si fünd aber nöd scho wider a mit irem Chuderwälsch??
- Berni Guet - guet, isch gschänkt.

5. Szene

- Lisa (Kommt vom Teppichklopfen zurück) Ach du grüens Eländ - was hämmer dänn daa für en Bernhardiner??
- Anna Isch mer grad vorig zue'gloffte.
- Lisa (legt Teppich auf den Container, betrachtet Berni staunend) Du liebi Ziit, chönnt ja em Raschputnik sin Halbbrüeder si. Dass eso öppis überhaupt dörf umelaufe!
- Berni Dicki Poscht, hä? (ist etwas auf Lisa zugegangen)
- lisa Sie, chömeds mer jaa nöd z nöch, suscht ... (deutet auf Teppichklopfen) Min Maa chunnt jede Momänt. (eilt nach hinten, schaut die Strasse entlang) Wo bliibt er ächt wider? (zu Anna) Er hät ene doch nöd öppis gmacht, Frau Kleeb?
- Anna Nänei. Isch alles in Ornig.
- Lisa Die Sorte känn i nämli scho: de Tag duur verteilts Flugblätter mit verrucktem Züüg druff, verschprützed d Huuswänd mit Papageierole - und zabig schränkzeds de weerlose Fraue d Handtäschli wäg.
- Berni Ich verteil kä Flugzäddel und verschmier au kä Huusmuure. Handtäschli interessiered mi scho gar nöd.
- Anna Wüssed si, Frau Fritz: dä "Barri" isch wüerkli bräver, als er usgseet.
- Lisa Dänn sött er aber wenigstens mit Schmierseupfe und ere Riisbürschte wider emal under d Duschi.
- Anna Rächt händ si: Zerscht scheck en emal in groosse Wöschzuber und wänn säb na nüüt nützt, chan en dänn immer na inere Auto-Wäschalag abgää oder i der chemische Reinigung.
- Lisa Si ... si wänd doch nöd öppe ...?
- Anna Si händs verrate: dä jung Maa bliibt da. Hanen grad vorig ufgnaa als Zimmerherr. Vilicht chan er eus sogar na öppis nütze. Isch nämli nöd uf de Chopf gfloge.
- Lisa Dä? Hä, wär weiss, isch vilicht en Anachrischt und d Polizei suecht en scho lang.
- Berni Aexgüsi, Lady: wänn si wetted verhindere, dass mir bald emal e Sicherig durebrännt, sötted si iri Fantasie glägetli abchlämme. Capito?
- Lisa Dä - dää isch ja ... Frau Kleeb, si sind Züüge - dä hät mich bedroot - gemeindegefäärlich!

Anna Isch doch es harmloses Pürschtli. Die Sorte hät di gröschte Muskle im Muul.

6. Szene

Brigit (Kommt von hinten rechts mit Bäckereitasche, will ins Haus 17)

Lisa (eilt zu ihr) Schtelled si sich emal vor, d Frau Kleeb wott dä verchruglet Schtromer is Huus nää!

Brigit Und jetzt? Isch doch iri Sach, oder?

Berni (hat sich, ohne auf Lisas Gerde zu achten, langsam Brigit genähert) Oioioi, was hämmer dänn da Hübsches? s dörf doch nöd waar si, dass i däne Wänteleburge es settigs Bijou huuset! (staunt sie an, pfeift) Absolut de Typ us mim Dokterbüechli.

Brigit Dänn sueched si doch i däm "Büechli" grad na nacheme Beruehigungsmittel. Uf minere Wälle liged si nämli total nöd.

Berni Don't worry, mit der Ziit gwöne'mer is scho anenand. Sie händ mis Seeleläbe uf de erscht Blick is Schlüüdere 'bracht, eerlich. Und, please, tramped si nöd jetz scho mit irne süesse Füessli druf ume.

Brigit Nur käs Melodrama, si Komiker. Passt gar nöd zu irem Imitsch.

Berni Zue'gää, mach momäntan en verrublete Idruck. Defür zeig ich aber inneri Wärt, bi ebe mee e vergeischtigti Natur.

Lisa Mit revolutionäre Haluzinazionalitäte im Chopf, ja.

Brigit (zu Lisa) Was wänd si: isch halt en Schpinner. (ab in Haus 17)

Berni (ihr nachehend) Das isch vilicht en irre Typ. Und dä Schprängschoff underem Pully! - Frau Kleeb, iri Offerte isch mit beschtem Dank akzeptiert: de Berni schpillt uf Zimmerherrli. OK?

Anna Wänn s ene komfortabel gnueg isch, minetwäge.

Berni Bi gar nöd aschpruchsvoll. Immer na besser, es bettäänlichs Gschtell underem ... Rugge, als en verlöcherete Schlafsack uf eme verrägnete Parkbänkli. (dreht Anna im Kreis herum) Chanene gar nöd säge, was i für es Hoch han wäg däre schampar schnuslige Umgäbig! (Blick auf Haus 17)

Anna Ich chäm wider obenabe, s hät mi zimli eisiitig dunkt.

Berni Käs Problem! Ghör nöd zu däne, wo d Flinte nach em erschte Fäälschuss is Chorn rüered.

Anna Dänn holed si jetz emal iri Klamotte. Ich mach i däre Ziit s Zimmer zwäg.

Berni Alles bereits "auf dem Mann": (zieht Zahnbürste aus der Jackentasche) Da de Hygiene-Schtrupper, (deutet auf Schlafsack) und da s Plüsch-Sofa.

7. Szene

Herbert (Kommt von hinten rechts mit Semmeltüte und Einkaufsnetz)

Lisa Wo chunnsch dänn du efäng här? s Frölein Sieber isch nach dir gange und isch längschtens wider deheim.

Herbert Ha doch na müesse in Supermärt go Milch und Anke poschte. s I'chaufe isch käs Problem, aber a der Kasse muesch eifach chönne warte, bis der d Füess fascht vo sälber i'schlafed.

- Lisa (fummelt seine Krawatte zurecht) Das hämmer jetz devo, dass de Milchlade nümmen isch - alles wäg em Breu!
- Herbert (hat die ganze Zeit Berni angestaunt) Woo händs dänn däa laufe laa?
- Lisa Herbi, da muesch jetz wüerkli emal uf di Hindere schtaa! Schtell der vor, dä wott bi der Frau Kleeb loschiere. Wämer das zuelönd, hämmer glii emal e ganzi Kombuune zäme.
- Herbert Wie? Dä wott im Aernscht ...?
- Berni Jawoll, Vatterli, im absolute Aernscht. Chumm, wäg däm söttsch aber nöd drii luege, wien es liebes'chrank's Buldöggli.
- Herbert Sie, mit ine hani na nie Söi ghüetet. Und wänns muess sii, wird ich das mit aller Gwalt verhindere!
- Berni s Söi hüete?
- Herbert Chabis. Si wüssed scho, was ich ha welle meine!
- Berni Chumm, chumm, Opa - meine cha'mer vill. Bi dir hanget waar-schinli de Motor ächli schief, hm? (geht auf ihn zu) Und jetz simmer wider ganz en Brave, gäll, suscht chönnt dänn de Unggle Berni zimli ungmüetli wärde - - hämmer's kapiert?
- Herbert (hat sich hinter Lisa zurückgezogen) Hä - häsch das ghört?
- Lisa (zu Berni) Langed si jaa min Maa nöd a! Das mach ich scho sälber!
- Berni Dänn fünd si am beschte grad a. - Frau Kleeb, wetteds mer vilicht cho s Zimmer zeige? Hett grad eso Mumm zum na e Rundi pfluuse.
- Anna Um die Ziit? Henu, wär schlaft, cha nüüt Dümmer's a'schtelle. Und dänn wirts ja au öppe Ziit, dass i de Lade uftuene. (beide ab in Haus 15)
- Herbert (ist jetzt wieder stark) Guet, dass er abschliicht. Däm hett i suscht zeigt, wo de Bartli de Moscht holt; iis'chalt, jawoll!
- Lisa (tätscelt seine Wange) Bisch scho immer en Held gsi, gäll Herbertli. Und jetz bliibsch schön da und passisch uf, dass nüüt passiert. Ich wott grad schnäll em Breu go prichte. (will in Haus 17)
- Herbert Wärs aber nöd besser, Liseli, wänn i c h zuenem gieng? (schaut ängstlich auf Haustür 15)

8. Szene

- Anton (Kommt mit Abfallsack aus Haus 17)
- Lisa Grad guet, dass si chömed, Herr Breu. Dänked si emal, jetz hät doch d Frau Kleeb grad vorig en junge Maa zu sich i d Wonig ine gnaa.
- Anton Was hät die? En junge Maa ...?
- Lisa Und dänn na was für e Figur. Eine vo däne Langhaargwaggel, wo d Gäged efäng eso unsicher mached. Rede tuet er wien en Gängschter-häuptlig. d Frau Kleeb weiss ja gar nöd, was si macht. Dänk en verchlämte Grossmuetter-Chromblätz, oder wie me seit. Wüssed si, wie gföörli! Da müend si sofort ...
- Anton Jetz emal ganz langsam, Frau Fritz. Was hät si gmacht?

Lisa En junge Schlufi i d Wonig ufe gna!

Anton Und?

Lisa Und?? Herbert, ghörsch du das? - Si isch doch in aktuellster Läbesgfaar, Herr Breu.

Anton Wiso?

Lisa Losed si, (deutet auf ihre Stirne) ire Komplutter hät meine ächli Müeh, hä?! Dänn lömmer halt d Polizei cho, gäll Herbert.

Herbert Jawoll. Und dänn (zu Breu) hanged si bös - wäg Hilfsverweigerig!

Anton Aber suscht sind er na gesund?

Lisa Herr Breu! - Oder händ si eus amänd die Gselle uf de Hals ghetzt, dass si die Hüüser schnäller läär bringed?

Anton Si händ ja waarschinli au nümme' alli Tasse im Schrank! Würded gschiider nümme so vill Krimi gaffe im Färnsee!

Lisa Herbert, tuen zerscht emal s Netzli und d Semmeli überufe, und dänn holsch d Polizei. (zu Breu) Und vo ine verlang i, dass mir sofort es neus Türschloss überchömed, bevor die Waar au na euses Huus unsicher macht. (mit Herbert ab in Haus 17)

Anton (kopfschüttelnd) Gugger abenand, die sind ja total plämpläm. Käs Wunder wärded d Närvedokter efängscheiriich. (schaut nach Haus 15, ob die Luft rein ist, kippt dann rasch den Abfallsack in Container 15. Will ins Haus 17)

9. Szene

Konrad (Kommt von hinten rechts) Ah, Herr Breu! Zu ine hani grad welle.

Anton Sie, Herr Sieber?

Konrad Ja, wänn de Profeet nöd zum Bärg chunnt ... Wie hämmers, wott die alt Dame immer nanig gaa? Si händ mer doch verschproche, dass das Huus zur rächte Ziit frei wärdi?

Anton Im Momänt chumi sälber nöd drus usere. Macht plötzli Schpargimänter. Aber - äh, klar ...

Konrad d Versicherig wird langsam ungeduldig. Und en rächte Vorschuss han'ene doch au bereits 'gää. Schtaat vill uf em Schpiil für mi, d Gordenia isch min beschte Chund.

10. Szene

Brigit (Kommt, zum Weggehen angezogen, aus Haus 17)

Konrad Lueg au da! Gseen ich mini Tochter au wider emal!

Anton ... Das isch iri Tochter??

Brigit Si sägeds, Herr Breu. (zu Konrad) Ich wone drum da.

Konrad Säg das namal: Du woonsch i däre ...?

Brigit Schtimmt: vierte Shtock, underem Dach, rächts, wänn genau wottsch wüsse. Sozsäge a der Basis. Als Journalischtin muess mer doch über das wo mer schriibt, gnau Bscheid wüsse.

Konrad Und was verschprichsch der vo däm?

- Brigit s nimmt mi eifach wunder, was en Immobiliefirma alles aschtellt, dass si für en Grosskonzärn chliine Lüüt cha Grundschtück abluuse.
- Konrad Häsch bis jetzt öppis Gnauers use'bracht?
- Brigit Chaschs am Samschtig im Volksblatt läse.
- Konrad Wettsch mer also immer na en Prügel zwüschet d Bei rüere?
- Brigit Wänns esoo wottsch a'luege. I wett doch bloss verhindere, dass au na s letschti Schtuck vo der Altschtadt chan abgrisse wärde für en hoch-exquisite Beton-Silo, will mee Profit use lueget.
- Konrad Meinsch nöd au, du schpilisch da ächli mit dinere Exischtänz?
- Brigit Würkli?
- Konrad Isch doch für dich fascht en Modeschport worde, dass d hinder jedem normal übliche Grundschtückhandel en verschteckte Skandal witterisch. Chasch mer aber glaube: daa isch würkli alles absolut legal, ich ha suuberi Händ.
- Brigit Di suubere Händ glaub der sofort. (Blick auf Anton) Für settigs gits doch ander Lüüt, därig wo für es Trinkgäld di eige Seel würded vertschuute.
- Konrad Weisch doch genau wien ich, dass das Quartier da mit sine Halbschtarche und andere dunkle Gschalte für d Schtadt de rein Horror isch - und zmittst ine huuset mini Tochter.
- Brigit Wottsch's vilicht nöd glaube, aber di alte Bewooner vo däne na ältere Hüüser wänd gar nöd furt. Ires Härz isch i däne alte Muure, i däne schmutzige Gässli deheime. Mer müesst bloss emal zümftig ufruume, dass wider früschi Luft cha dure blase.
- Konrad Warum händ dänn di meischte verchauft und sind uszoge? s bliibt ja nur na die eigesinnig alt Tante mit irem konkursriife Plunderlädeli. Für dich natürli es 'kochets Gmüesli für e würzigi Schtory: "Alte Frau wird herzlos aus ihrem Heim vertrieben". Känne mer doch. Aber chönntsch di au verschlucke, Chind. Die Sach da isch vilicht doch e Schuehnummere z grooss für di. Ha übrigens vorgeschter es längers Gschpröch gha mit dim Schefredakter.
- Brigit Mit däm hani grächnet. Aber i wetts wenigststens versueche, au wänns mi e paar Fädere choscht.
- Konrad Cha di nöd dra hindere. Häsch aber dini Klassekämpfer-Hörnli glii emal abschtosse, glaub mers.
- Brigit Dank der uf all Fäll für de Warnschuss. Aber jetzt muesch mi entschuldige, i muess a d Redaktionssitzig.
- Konrad Min Wage schtaat a der Schtraass vorne. Cha di es Schtuck mitnää?
- Brigit Danke, aber i gang dur de Hof, s isch en Abchürzig. Tschüss. (ab nach rechts)
- Konrad Tschau. (ist einen Augenblick nachdenklich)
- Anton Ha gar nöd gwüsst, dass' iri Tochter isch, Herr Sieber, suscht hettere doch nie ...
- Konrad Scho rächt, Herr Breu. Vergässed si, was si ghört händ. (noch einen Moment grüblerisch) Also guet, wänd emal luege. Die Gschicht sötte'mer doch uf jede Fall emal abschlüsse. Chömed si am Dunschtig emal zue mer is Büro. Lönd si sich vo der Sekretäriin en Termin gää. Widerluege. (ab)

Anton Mach i, Herr Sieber. Wiederluege. (folgt ihm bis zur Strasse, schaut ihm eine Weile nach, kommt dann zurück) Heiligs Kanone-rohr, jetz pfiiffts lingg. Also jetz muess di Alt dra glaube - da gits kä Bire me!

11. Szene

Lisa (Kommt mit Herbert aus Haus 17, zum Ausgehen angezogen, hat das Letzte noch gehört) Verchaufed si jetz au na alti Bire, Herr Breu?

Anton Verschtaa nur Baanhof.

Lisa Si händ doch vorig ächli vor sich ane brümmelet?

Anton Jäso. Chabiszüüg. Ha nur luut dänkt. Jetzt wärded nämli anderi Saite ufzoge, Herrschafte! I säg nur: Neues Leder blüüt aus den Ruinen!

Lisa Wie meined si das? Herbi, chunnsch du naa?

Herb. Gaat mi doch nüüt a, was dä für es verblüetets Läder hät.

Lisa Isch guet, wüsse'mer au das na. Wird sicher au de Herr Under-richtigssuecher intressiere.

Anton Ir händ ja wüerkli nöd nur ein Vogel, bi eu piipst scho e ganzi Volière!

Lisa Häsch das ghört, Herbi: e klari Beleidigung.

Herb. Git e tüüri Schmier, Herr Breu. - Gömmer, Liseli? (beide ab)

Anton (nachrufend) Ir bringed gschiiter eui Fantasii grad in Service!

12. Szene

Anna (Kommt aus dem Laden mit Zeitungsständer, den sie neben die Ladentüre stellt, sortiert Zeitungen und Illustrierte, antwortet im Folgenden Anton nur einsilbig über die Schultern)

Anton Jetz hämmer de Mais. Vorig isch grad de Liegeschaftehändler sälber daa gsi. Hät mer es Ultimatum gschtellt.

Anna Sicher nöd wäge mir.

Anton Wäg wäm ächt suscht? Si glaubed ja chuüm na an Schtorch! Wänn si gmeint händ, ich seig ire Hanswurscht, sind si an Falsche grate! Sie simmer jetz lang gnueg uf der Nase ume troolet, Frau Kleeb, aber jetz häts mini Geduld verjagt!

Anna Nämed si doch nöd alles so tragisch, Herr Breu. Im Läbe gits öppenemal Rückschläg. Liit waarschinli am Vollmond oder a de Schtärne. Chaufed si halt emal es Horoskop-Heftli und läsed si, was über die Viecher dinne schtaat, dänn tröffed si so Schicksals-schläg nöd däwäg unvorbereitet.

Anton I frög si zum letschte Mal, will i am Dunschtig mues chönne Bscheid gää: Wänn ziend si jetz äntli us?

Anna Sone früntlichi Frag verdient au e ganz klari Antwort: Ueberhaupt nie!

Black out

V o r h a n g

Z w e i t e r A k t

Die Bühne ist zunächst leer, nur auf der Strasse hinten gehen Passanten vorbei. Die Container sind geleert.

1. Szene

- Brigit (Kommt von hinten rechts, angezogen wie sie im 1. Akt weggegangen ist, will in Haus 17 gehen)
- Anna (kommt aus dem Laden) Frölein Sieber. I ha si grad gsee dure gaa. Sie, ich ha glaub en eländi Dummheit gmacht.
- Brigit s wird nöd so gföörli si.
- Anna I ha doch dä Morge dä Schtrubelpeter ufgnaa, Berni Stocker heisst er. Isch na ganz en patänte Kärli. Bim Zmittagässe han em dänn ächli vo eusne Quartierproblem verzellt und wäg däne Hüsere da.
- Brigit Isch doch nüüt schlimms.
- Anna Ha doch nöd chönne wüsse, dass er en Bruefs-Revolutzzer isch. Jetz wott er de schtarch Maa schpile und uf d Barrikade schtiige. Aer well dä Chram scho i d Hand nää und d "Aggressionsbereitschaft vo de Masse frei lege". Hät er pralöögget.
- Brigit Lömmer en doch emal mache. Vilicht chan er is sogar na nützlich si. Je mee dass die Misère da under d Lüüt chunnt, descto besser für eus.

2. Szene

- Berni (Kommt aus Haus 15, frisch gewaschen und gekämmt, sieht schon etwas gepflegter aus) Aah, da schtaat ja de Aengel vo der Fischerstrass! d Frau Kleeb hät mer verzellt, wie sie sich für d Lüüt da und iri Hüser wänd isetze. Schappo, däm seit mer Gurasch! Frölein ...?
- Brigit Händ si mir scho gseit, wie sie gheissed?
- Berni Isch minersiits doch bereits passiert.
- Brigit Waarschinli händ si's emal welle und vor luuter Schwafle vergässe.
- Berni 'Bländet vo irer Schönheit, hät mis Hirni vermuetti dä Input nöd realisiert. Sorry.
- Brigit Säged si emal, chönnd si eigetli au na normal rede?
- Berni Sälbverschändlichscht Mylady, ich mach alles, was sie verlanged.
- Brigit Sie chömed mer überhaupt ächli renoviert vor.
- Berni Wärch vo der Frau Kleeb. Si hät mi i d Badwanne gschteckt und de Chopf gschtriglet. Dörfed sie ganz gärn au emal mache.
- Brigit Hett grad na gfäält.
- Berni Si sägeds: mit Schuumbad undso - wär mer en ächti Wooltat. Bi glaub scho uf em beschte Wäg zume perfäkte Burschoasii-Heini.
- Brigit (lacht) Und suscht nüüt me! Si weled is schints hälfe?

- Berni Mit Huut und Haar. Chan äntli emal mis klassekämpferisch Naturalänt schpile laa. s juckt mi ächt i de Finger: d Volkswuet emal eso richtig uf Hochgluet jage - uf de Putz chlopfe, dass di französich Revoluzion s reinscht Gartefäschtli à la Buckingham-Palascht gsi isch.
- Anna Da hämer is meini en schöne Gugger is Näscht gleit.
- Berni Isch doch wüerkli höchscht Ziiit, dass däne Kapital-Grossmuftis emal ächli de Hinder grilliert wird. Am beschte arrangschiere' mer sofort emal en Art Bürgerweer, 'eini mit Schprutz i de Wade, dass d Fätze nur eso flüüged, bis kän Schroppe me uf em andere liit! Ruinekämpf bis zum Letschte!
- Brigit Eus gaats aber genau um das, dass die alte Hüüser mit irne schöne Fassade chönnd erhalte bliibe.
- Berni OK, demonschtriere'mer defür und nöd degäge. Käs Problem. Macht mir nüüt us, ich cha gäg oder für alles proteschiere, wo mer an Hals rännt.
- Anna Ich ha mi zwar au scho gfröget, öb's überhaupt en Sinn hät, dass mer is gäg öppis wänd weere, wo mer einewäg nöd chönd ändere. (zu Brigit) Und sie chömed doch au na mit irem Vatter Schtriit über.
- Berni Frau Kleeb, woo bliibt iri Jungfrau vo Jeanne d'Arc?? Natürli wird demonschtriert - und zwar grüntli!
- Brigit Meini au. Mer wänd doch nöd scho s Gschirr furtrüere, bevor mer agfange händ.
- Anna s isch mer zwar nöd klar, was d Jungfrau vo Dingsda mit irem Gschirr söll z tue ha, aber ir meineds welewäg scho rächt.
- Berni OK. Z'allererscht bringt jetz euses Scharming-Girl en fätzige Artikel in irer Ziiitig über "d Interesssegmeinschaft Fischerstrass" mit Schpände-Ufruef undso. Ziet immer. Dänn müemmer di politische Parteie aheize, wird doch für die so churz vor de Waale e gfundnigs Frässe. (zu Brigit) Chömed si, mer wänd di wiitere Detail zerscht emal bi ine obe under vier Auge beschpräche ... (fasst sie am Arm und will sie in Haus 17 schieben)
- Brigit (entwindet sich ihm lachend) Ohä. Isch chuüm nötig. Mer chönd das grad so guet da, oder morn am Morge bi mir im Büro mache.
- Berni Schad. Hett mer euseri erscht bilateral Gipfelkonferänz wüerkli na ganz nätt chönne vorschstelle. Ha eerlich na käs Wäse troffe, wo mer es däwäg närvöses Fiiling uf-mutiert hät - bi ächt ameise-chribelig i der ganze Poschtur.
- Anna Dänn hued si's wie de Blitz in Wöschchuchi-Zuber und schpüeled sich die Viecher chalt ab, und ich bringene na s Floo-Pulver und es früsches Hämp vo mir.
- Brigit (lacht) Das wär de Bescht! - Guet, Herr Schtocker, mer träffed is also morn am Morge am halbi Nüüni ...
- Berni Wievill? Zmittst i der Nacht?
- Brigit I däm Fall am halbi Zääni. Iiverschtande? (will ab in Haus 17)

3. Szene

- Karin (Kommt von hinten links, Hippitenu und Kaugummikauend, hält sich einen Kassettenrecorder ans Ohr, aus dem Popmusik tönt, wiegt sich tänzelnd im Takt der Musik) Hay, everybody. (sieht Berni) Tschau, Chronprinz!

- Berni Mir knickts glaub en Draat: Plexi?! Was wottsch dänn du da?
- Karin (mit gelangweiltem Ausdruck) Ha dänk dich gsuecht. Was ächt suscht? (tänzelt weiter)
- Berni Dörf i vorschstelle: das isch d Karin. Mer säged ere Plexi. Chunnt vo Plexiglas: bringt mer Tag und Nacht nöd kabutt. (zu Karin) Also mich wottsch gsuecht ha? Eerlich?
- Karin Sägs ja scho lang.
- Berni OK. Jetz häsch mi gfunde. Chasch wider Leine zieh. Weisch genau, i verträgs nöd, wämmer mir wien es Trüffelschwein naa schnüüflet. Also, verreis. Din Typ wird da nöd 'bruucht. (will sie fort-schieben)
- Karin (windet sich los) Komiker. Weisch vilicht grad na, wohi?
- Berni Wo d här chunnsch, dänk.
- Karin Chasch vergässe. d Huus-Kommune hät sich ver-atomisiert, d Schmier hät is a d Luft begleitet.
- Anna Himmelswille! Si händ inere Kommo-dings gläbt, wo alles dure-nand huuset? Soo jung scho?
- Karin Und, was sölls? Dänk scho nöd eso wie sie meined. Beschtefalls Gsinnigsfründ, mee liit nöd drin.
- Anna Aha. Soo seit mer däm jetz.
- Berni Wie mängmal hani dir scho verschproche, ich hau di windelweich, wänn di namal i some Kokserschtall trifft?
- Karin Chumm - chumm, vergiss de Autoritätsvatter, gäll. Bi sid geschter volljäurig. Also bruchsch mi nöd wien en Goof a'zmotze. Jede mündig Bürger cha mit sinere Poschtur mache, was er wott. Verschtaasch? Also, Chronprinz, en Brave si, gäll.
- Anna Wiso eigetli "Chronprinz"?
- Karin Aer isch min zweite Boyfriend, Omi. De erscht heisst King. Schad, dass de Berni und ich i letschter Ziit so asynchron worde sind, bis er sich is Exil verzoge hät.
- Berni So. Ende der Schtory, hä. Uf däre Party da bisch überzellig - move-di. Wott doch nöd wider di ganz Gäng uf em Gnick ha.
- Karin Kä Angscht, ha mi abgesetzt.
- Anna Händ si kä Eltere me? Sind si nienet deheim?
- Karin Has abghaue, will mi's ganz manipulierti Bünzli- und Füdlibürger-tum aschiisst. Kein revolutionäre Funke! Wämmer nur ächli us der Reihe tanzet, macheds uf mondäne Wältundergang. Und s Gymi mit sine vergreisete Mumie-Tiitschers: luuter schiitotni Heinis und Röslis. Ein Schiit! Wott äntli emale frei si!
- Anna Oeppis äänlichs hani bereits emale ghört.
- Karin (zu Berni) Häsch die Omi vilicht scho adoptiert?
- Berni Chlämm ab, verzisch di äntli.
- Karin (zu Anna) Hetteds mer nöd es Schtützli? Für es Büürli? Ha Kool-dampf, bin aber momäntan finanziell total underentwicklet.
- Anna Wott emal go ... (will in den Laden)
- Berni Würd grad na fääle! Plexy: Häsch tatsächli Gluscht nach eme ver-büülete Bord-Computer?

- Karin Schpill doch nöd grad uf hysterisch, hee. (hat sich neben Brigit gespielt) Was hämmer dänn daa? (zu Berni) Neu a dim Hof, Chronprinz?
- Berni Quatsch kän Quark.
- Karin Hä-hä-hä, wie s au verläge tüend: d Oore händ scho Abigrot. (betrachtet Brigit) Topp-schnuslig, eerlich. Modäll höheri Tochter, hm? Passt nöd zu dir, Chronprinz. z vill Typ grund-solid, Underabteilig etepetete. (zu Brigit) Laufed si na gärn i däm Styling umenand? Isch doch absolut nüme "in". Wämmer wette, si poschtet nur im Reformhuus: Müesli, Yoghurt und Rösslifuetter.
- Brigit Ueber das sötted si sich iri Haar nöd grau wachse laa.
- Karin Has nöd im Sinn. Wägem Berni: nöd zu schtarch uf en i'faare, hät nur öppenemal sini erotisch Phase. (zu Berni) Häscht si bereits vernudlet, oder wie gseen ich das?
- Brigit Si gönd langsam z wiit.
- Anna Chind, wie reded si au?!
- Berni Wänd nöd augeblicklich abchlämmsch, gits eis zwüschet d Oore, dass de Grips Schüttelfroscht mäldet, verschtaasch? (zu Brigit) Nämed si's nöd tragisch, Frölein. Si meints nöd eso, muess halt vo Ziit zu Ziit iri Kompläx abreagiere.
- Anna (zu Karin) Si chönd eim wüerkli leid tue.
- Karin Schänkene. Isch doch alles alte Schnee. Wänn si jetz na vo Verschändnis für di hüttig Juged wänd predige, fangts mer dänn grad a hüüle. Alls verzapft immer, de Junge müess ghulfe wärde. Und säb isch au scho grad alles. Rein nüüt tuet sich ändere i däre Schiisswält.
- Berni So. Jetz häscht din Uftritt gha. Verdüüs di schleunigscht, suscht garantier i wüerkli für nüüt. (will sie fortschieben)
- Karin (befreit sich) Halblang, gäll. Häscht dänk en Tickfäaler, hee. Duu hänscht mer na lang kän Fruscht a. (zu Anna) Wie hämmer jetz mit däm Bürli-Batze, Omi?
- Anna Dinne hani nachli Kafi, und öppis z chnabbere häts sicher au. Chömed si. (will mit Karin gehen)
- Berni Jetz chönd si doch nöd verdufte, Frau Kleeb. Mer müend doch de Aktionsplan na ...
- Anna (weiss nicht recht, was sie soll) Jäso, ja. Aber ...
- Brigit Mer sötted scho na drüber rede, Frau Kleeb.
- Karin Hani rächt ghört: Aktionsplan? Wie gaat das?
- Berni Nüüt für chlini Chind, da wirds kommunalpolitisch. Irgend sonen Millionefritz wott alles ufchaufe und es Betonsilo häre zimmere. Und wäg däm sött d Frau Kleeb da use.
- Karin Chumm - chumm, schpuel düütli ab: Was für en Fritz?
- Berni Hä, ebe sonen Oberboss, won im eigne Subvänzionsbunker de gross Schubiduu marggiert, eine mit gwäschne Millione im Tresor und Shtroo im Chopf.
- Brigit Herr Shtocker ...
- Berni Isch doch waar.

- Karin Und gäg dää wänd ir ...? Mensch, isch doch super! Logo schtiige'mer da i! Wär eigetli alles?
- Berni Hä, mir da: d Frau Kleeb, d Frölein Sieber und ich.
- Karin Duu? Forget it, aber du häsch doch nöd alli.
- Berni Was söll das?
- Karin Eerlich. Du chasch vilicht am Schtamm gäg di höche Bierpriis läschtere, oder für de Nulltarif bime Seupfechischeränne demonschtriere. Aber settigs? Fäält der doch schlicht und eifach s Format.
- Berni Duu häsch es dank, hä?
- Karin Isch doch gritzt! Wänn die Chischte söll Läbe übercho, bruuchts doch en Typ wie mich, verschtaasch? Chunnsch druus?
- Anna Sie??
- Brigit
- Berni Dä Witz langet vilicht für de Fäärimaa.
- Karin Klare. Isch doch super für euseri Clique da äne! Aentli emal e ächti Melodie für d Pauke, so fätzig zum druuf haue! Däne Gselle massiere'mer s Gnick, dass' vor luuter Schärbe die eige Brülle nüme findet. Und die Demo wird natürli agmaldet wie sich's ghört. Und wänn de Remidemi so ächt rollet, hole'mer is emal e paar Scheriff is Visier. Isch en absoluti Schtärnschtund, dass ich da uf'krüüzt bi!
- Alle Wisoo?
- Karin Die Penner da äne frässe'mer doch us der Hand. Und dänn hani na en diräkte Draat is Schtadthuus.
- Berni Isch erscht na waar: Din Aeltische ...
- Karin Aentli machts au bi dir "klick".Gschiide Kärli, nöd? Hät ja au en überschwache Intelligänz-Quoziänt. Min Paps isch Oberjehudi vo dr Boukommission - ächt das, wo mir für die Aeggschen chönd bruuche. Was meined ir, wie das uf em High-Snobiety-Hügel zue gaat, wänn euseri chlii Plexi ufchrüüzt und em Däddy um de Hals hanget. Wird zerscht emal weich wienes Ankebälleli. Und wänn dänn d Schtory fallt vo däm arme alte Wiibli, wós us sinere Wonig wänd vertriibe - dänn bricht sini gross Schtund us im Schtadthuus - dä raast Original-Amok für d Grächtigkeit.
- Berni Und jetz nimmsch de Fuess wider ächli vom Gas, gäll.
- Anna Sie sind ja e chliini Häx, sie.
- Karin Me mues immer de gröscht Profit im Aug ha, wämmer öppis im Läbe wott. Suscht bliibt mer immer de Mini-Chnorzi. Dass dä Maa zuefellig min Erzüüger isch - uf das chömmer i däm Fall kä Rücksicht nää.
- Anna Aber für so öppis tuet ers dänn doch wider, hä?
- Karin Kei Angscht, Omi, bin immer für en da: Wämmer de Schpeuz emal us'gange isch, weiss i immer, won en finde.
- Brigit Bi aller Fantasie, wo si da entwickled - die Verbindig cha für eus en Vorteil si. Mer muess immer zur rächte Ziit a der rächte Schtell chönne Gaas gää.
- Anna Ich wott nur eis: kä Gwalt.

- Karin Kei Angscht, Omi. s gaat ober-aschtändig zue, wills für en guete Zwäck isch. Wänn debii e paar Fründ und Hälfen vilicht ächli Tätsch sötted übercho, wills ächli z närvös sötted drii flunkere, isch's halt s Abfallprodukt vonere suubere Sach. Oder?
- Brigit Dänn wämmer grad emal Nägel mit Chöpf mache: d Karin mobilisiert iri Clique und nimmt dänn Verbindig uf mit irem Vatter.
- Karin Ay-ay, Käpten. Und em Berni sin Vatter hät e Druckerei - dä söll d Frässzäddel und Plakat drucke.
- Brigit Guet. De Herr Stocker übernimmt de Plakat-Ushang und organisiert dänn d Schtrasse-Sammlig.
- Berni Und w i e n ich das ufziene! d Wält wird nur schtuune!
- Brigit Die Sach chunnt langsam Fade über. Ich mach di übrig Wärbig und sorg defür, dass' au jurischtisch giiget. Mer gründet na hütt d "Interessegemeinschaft Fischerschtrass".
- Berni Wird ächt en Hit! Prima! (sie schlagen ein)
- Karin
- Brigit Wie hämmers, Frau Kleeb: wänd si nöd mitmache? Si chönnted da d Schtellig hebe und ufpasser, dass de Herr Breu nöd na mee Dummheit macht.
- Anna s wott mers eifach nöd eso rächt, i weiss nöd ...
- Karin Aber Omi, si wänd doch nöd kneife? Si chömed doch na ganz gross use!
- Berni Frau Kleeb, si sind ja euse High-Freak!
- Anna Henusodänn, wännns unbedingt muess si. (sie schlägt ein)

4. Szene

- Herb. (Kommt in diesem Moment von hinten links mit Einkaufstasche, bestaunt die Situation mit offenem Mund) Waas??...
- Karin s Müüli zue, Opa, din Charakter chönnt sich suscht verchälte.
- Herb. Was söll dä Rütlichwur, wänn d Frag erlaubt isch?
- Berni Nüüt bsunders. Mer mached blos ächli Fuul-Ei.
- Herb. Ploderi. (ab in Haus 17)
- Berni Wüssed er was? Euseri Gründigsversammlig wird ächt obergschteilt: Träffpunkt hütt zabig, säge'mer am halbi NÜÜni, i der Discothek ! Samt Abschluss-Resoluzion. En ächt fätzigs Meeting!
- Karin Super! Und s Omi Kleeb chunnt mit als Eeregascht.
- Anna Chunnt nöd i Frag. Kä zää Rösser bringed mich i die Räuberhööli.
- Brigit Warum egetli nöd, Frau Kleeb? Di Junge müend si doch alli künne leere.
- Anna Zabig gan ich scho lang nüme us. Und dänn weiss mer ja, wies i some Radauschopf zue- und här gaat. Nänei. Wüsst ja nöd emal was a'lege.
- Karin Mir passed scho uf si uf. Und d Klamotte sind doch egal. Leged si eifach Bluejeans a.

- Anna Blue ...?? Ich alti Tante? ... Ja, es paar alti Gartehose liged glaub na neimet ume.
- Brigit Prima. Und ich gibene na es rassigs T-Shirt. Was wänd si na mee?
- Anna Wänns nöd andersch gaat - henu, i Gottsname. Aber nur für e paar Minute.
- Alle Klare! - nur für en Augeblick! - Super!
- Anna Dänn nimm i jetz emal das Frölein (deutet auf Karin) mit ine.
- Karin Ich heiss Karin Lang ...
- Anna Nimms Frölein Lang emal mit und lueg, dass si äntli öppis z picke überchunnt. Muess nur na schnäll ufrume und de Lade go abschlüsse.
- Brigit Und für mich wirds au Ziit. Also, bis hütt zabig, tschüss mitenand. (ab in Haus 17)
- Berni (mit Anna und Karin) Tschüss. (zu Karin) Dänn chumm äntli, Giftbäse.
- Karin Häsch di doch chönne überwinde? (beide in Haus 15 ab)
- Anna (fängt an, Zeitungsständer etc. in den Laden zu versorgen)

5. Szene

- Lisa (Kommt aus Haus 17) Und, Frau Kleeb, wie gaats irem Findel-Schpinner? Min Maa hät partout welle ha, er seig es kriminells Subjäkt. Han' ems aber chönne usrede. Er isch doch immer na binene?
- Anna (immer noch beschäftigt) Hät sogar Zuewachs 'gää.
- Lisa Zuewachs??
- Anna Es jungs Frölein, jetz hani es richtigs Päärli.
- Lisa Was säg ich scho lang? Jetz hämmers bereits! Eis zieht s Ander naa! - Aber, Frau Kleeb, das gaat doch nöd. s hät doch alles sini Gränze. Und dänn grad es Männli u n d es Wiibli!
- Anna Si müend doch nöd grad hinder allem öppis Schlimms gsee. Di hüttige Junge sind gar nöd andersch, als mir früener.
- Lisa Dörfed si aber nöd säge. Grad esoo hämmers dänn na lang nöd tribe.
- Anna Vilicht hät is blos d Glägeheit gfäält.
- Lisa (empört) Frau Kleeb - also. Wie chönd si au.
- Anna (legt bewusst ziemlich dick auf) Jetz tüend si doch nöd eso. Mer chönt au meine. Isch e reini Gsinnigsgmeinschaft, rein platonisch. Isch überhaupt alles nur reine Protäscht gäg s ganzi ... Schtäbli ... Schtäglisemänt, oder wie mer däne Oberverschtopfte seit. Si müend doch sälber zuegää, dass euses ganz Syschem en Holzwurmplantasche hät. Was händ di Junge dänn na vo däre verchachlete Wält? Dänked si nur a die versüecht Haia-Sousäiti mit vergoldete Abeedeckel undso. Die sind doch gschuld am ganze Schlamassel. Und mir Alte händ chuum na Glägeheit zum eus weere. Chönd is ja höchstens na wie de Blitz es Plätzli Land uf em Fridhof reserviere für es Ligebett ooni Klassikerunderschiid. Isch doch goppel waar!

- Lisa (hat mit immer grösseren Augen Anna betrachtet, geht nun langsam rückwärts zu Haustür 17, ohne Anna aus den Augen zu lassen, ruft zuerst leise) Herbert! (dann lauter) Herbert!
- Anna Was isch mit ine, Frau Fritz? Jawoll, d Anna Kleeb hät ires Härz für d Juged entdeckt, und mitenand wird demonschtriert für d Grächtigkeit. Hütt zabig träffe'mer is alli i der Appi-teegg mit ere Revoluzion. Chömed si doch au mit, das git en Feez, dass d Flüüge fätzed! (Schliesst Laden ab)

6. Szene

- Herbert (Erscheint unter Haustüre 17) Lisa? Was isch los?
- Lisa Muesch sofort de Dokter go hole. Mit der Frau Kleeb isch's eso wiit. (macht Zeichen, Anna sei durchgedreht)
- Herbert Ufs Maal? Meinsch wüerkli? Sofort ...?
- Anna Da hämmers ja scho: d Madam flöötet und de Vatter flitzt. Mensch, Herr Fritz, hued si doch emal uf de Tisch oder was ene grad i d Händ chunnt. Tüend si wenigstens emal degliiche, si siged en Maa! Dass si äntli wider emal ächli Achtig vor sich sälber überchömed.
- Lisa Frau Kleeb, ich verbitt mer eneuralgisch, dass si min Maa ufhetzed!
- Anna Da isch wüerkli Hopfe und Malz verlore. I Gottsname dänn. Hay zäme - solong. (lächelnd ab in Haus 15)
- Lisa Was seisch jetz, hm? Jetz redt si sogar na uswärtig. Eso häts ja emal müesse cho nach allem was die arm Frau i letschter Ziit hät müesse dure mache.

7. Szene

- Anton (Kommt von hinten rechts von der Arbeit, mit Aktenmappe) N'abig mitenand.
- Lisa Guet, dass si chömed, Herr Breu. Jetz händ si's äntli gschafft, was si händ welle. (Blick Richtung Haus 15)
- Anton Wott si doch uszieh? Isch si ufs Mal na vernümfzig worde.
- Lisa "Vernümfzig" hani grad na ghört. Dass si sich nöd schämed! Das hät die arm alt Frau grad zletscht verdienet! Herbert, säg em's du, mir gaats as Härz.
- Herbert Söttsch di nöd ufregge Liseli. Weisch ja, nachhär häsch dänn wider ...
- Anton Würd mer vilicht öpper säge, was chogs dänn los isch?
- Lisa Si isch ... (macht Zeichen des Spinnrades) Jaja, Herr Huusverwalter: Si händs fertig'bracht. Und ich hett ere doch na eso vill schöni Schtündli gwünscht.
- Anton Was söll ich dänn mit ere gmacht ha?
- Lisa Händ sie si nöd scho ewig lang schigganiert wien en Fäldhueschtemeischer?! Sie simmer ja na Ein ... E soo ne härzensgueti Frau. Wär hett au das dänkt. (zu Herbert) Lass der das e Leer si, Herbert. Nie e Frau e däväg plage, es wiiblichs Wäse hät halt emal kä schtarchi Närve.

Anton Jetzt wott i äntli emal wüsse, was cheibs passiert isch! Ufs Mal isch es dänn wider es Wind-Ei, wie immer!

Lisa Häsch es ghört, Herbert: "Windei" seit dä Mänsch zu mir!

8. Szene

Karin (Kommt, an einem Butterbrot kauend aus dem Haus) Halloo, was hämmer dänn da für e Standing-Party?

Anton Wie meined si? Wo chömed dänn sie här?

Karin (deutet auf Haus 15) Deet zur Tür us. Was gits eso z linse? Bi doch käs Wundertier.

Lisa Du min Troscht, s gseet ja us wie de reinscht Maskeball.

Anton Was wänd dänn si eigetli da?

Karin d Oma Kleeb hät mi zume Käfeli i'glade. s isch aber flach 'gange, will sonen Waldheini s Wasser abgschellt hät.

Herbert (aufgeregt) Soo, das au na! Wüssed si, wär dä ... Dingsni isch? (will auf Anton zeigen)

Lisa (hält ihm den Arm herunter, energisch) Nüüt isch gsi, Herbert. s gaat is nüüt a.

Herbert Wänd meinsch ... dänn halt ebe nöd.

Karin Wie verschtaan ich dänn das? Absolut hohe Schule: s Grosi flöötet und de Aetti zickt wien en dressierte Plüschbär. Total retour-emanzipiert.

Lisa Ire fräch Ton berüert mi nöd. Bi schliessli au käs Grosi.

Herbert Und ich bin en Maa i de beschte Jaare, Frölein!

Karin Oha, na aktive Ränthe-Brigadischt. Gratuliere.

Herbert Wüssezi, Frölein, ähm - wie isch ire Name?

Lisa Herbert, mer gönd. s isch Ziit für dis Müesli.

Herbert Guet, Liseli, gömmer. (lässt sich von Lisa in Haus 17 abschleppen)

Karin (kichert ihm nach) En Guete zum Pantoffel-Müesli.

Anton Han ich sie nöd scho emal neimet gsee?

Karin Cha si. Ha da äne i der Komune loschiert, bis d Schrotereie i'gfare isch, will e paar Halbwildi agfange händ Hasch inhaliere.

Anton Soso - nur di Andere?

Karin Logo hani au emal en Trip versuecht, bin aber gottlob nanig am Nuggi.

Anton Dänn händ si dank käs "Loschii" me? Chönt ene vilicht es Quartier offeriere - gratis.

Karin Inklusiv Iiladig is Näscht dank! Bi ine tiggts waarschinli vercheert! Für was lueged si mich eigetli a?

Anton Ha doch gar nüüt vo däm gseit. Das Huus (zeigt auf 15) isch sozsäge komplett läär. Wär doch öppis für iri Clique? Total schturmfrei für Parties etcetera.

- Karin Sie tänked a "bsetze undso"? - Jetzt isch mer de Zwänzger abe! Sie sind dä Fink, wo di Junge iiladt und animiert zum cho Remidemi mache rund um d Uhr, zum au im allerletschte Mieter de Verleider ahänke. Oberfiis isch das ja! Am liebschte wett ene de Chrage umdräie, aber waarschinli würd das ires us'kocht Inneläbe gar nöd realisiere! Wartet si nur: daas söll mini Komune au wüsse!
- Anton Sie, jetzt verdufted si aber hantli. Iri Frächheite hani wüerkli nöd nötig. Oder wänns sogar e Drohig hett sölle si, sind si erscht rächt an Lätze cho. Und jetzt ab de Schine, bevor i d Polizei rüefe!
- Karin Bi ja nur uf Bsuech bi der Frau Kleeb. Cha doch niemert öppis degäge ha, oder?
- Anton Blöde Schnudergoof! (ab)
- Karin Verrumpflete Luschtgreis!

9. Szene

- Anna (Kommt aus Haus 15) Was isch au passiert?
- Karin Isch doch Ein wie de Ander. Di ganz Bandi da.
- Anna Merçi.
- Karin Sie natürlü nöd. Aber de Breu und Konsorte. Tuet wien en Obermufti und bildet sich i, en Iiladig is Näscht seig für mich s Grösch. Nimmt mi wunder, was dä eigetli a mir so giggerig macht.
- Anna Si gseend halt guet us, händ alles, was zume Meitli ghört. So öppis bringt däne Glüschter halt de Chreislauf scho ächli durend. Und wänn eis dänn na inere Montuur scheckt wie sie, fangt ene d Fantasii dänn scho ächli a umegumpe will si meined, sones Meitli seig einewäg vo der Diwanzumft.
- Karin Ojee. Eerlich, Omi Kleeb: hämmer nöd efäng e scheussliche Wält?
- Anna Nöd unbedingt. Aber eigetli händ si's ja eso welle ha, suscht wäred si chuum furt vo deheim. Iri Eltere hetted gwüss gärn nachli für si gsorget.
- Karin Isch doch nur na faad und eitöönig gsi deheim: de Vatter politisch ewig im Schprint und d Mère fascht all Tag anere "Tea-Party". Schtinkt mer öppenemal ächt.
- Anna Seelische Chatzejammer gits bi Jedem emal. Aber für dich, Chind, hani kei Angscht. Duu findsch din Platz im Läbe sicher. Me muess nur chönne warte.
- Karin Wüssedsi, Frau Kleeb, eigetli sind si absolut super. I frög mi nur mängsmal ...

10. Szene

- Berni (Kommt aus Haus 15, zu Karin) Was isch? Häsch Leukoplascht a de Soole? Ha gmeint, wellsch de Vättsch go "manipuliere", und am halbi Nüüni schtaat doch s Meeting i der Disco!
- Karin s langt doch na alleweil, oder?
- Berni Wehe, wänd z schpaat chunnsch.

Karin Vergiss dä Quark, Chliine. Bi ja scho underwägs. (geht ein paar Schritte gegen Hausdurchgang, besinnt sich kurz, kommt zurück, küsst Anna flüchtig auf die Wange und verschwindet dann rasch)

Berni Was häts dänn mit däre 'gää?

Anna Nüüt bsunders. Si isch glaub doch nöd eso schrullig wie si amigs tuet.

Berni Das wär neu binere. - So, ich haus jetz go s Volch zäme trumme für zabig. Nägel gits mit Chöpf am Meter, es Fanal für di ganz Schtadt: s fangt e neu Ziit a für d Fischerschtrass! (eilt ab nach hinten rechts)

Black out

V o r h a n g

D r i t t e r A k t

Die schwach beleuchtete Bühne ist zunächst leer. Im Hintergrund brennt eine Strassenlaterne. Aus Haus 15 hört man sägen und Holz splittern.

1. Szene

- Anton (Erscheint nach einer Weile aus Haus 15 mit einem Fensterflügel, stellt ihn hastig in Haus 17, läuft wieder zurück und kommt kurz darauf mit einem Stück Treppengeländer, das er ebenfalls ins 17 versorgt. Er macht den Gang nochmals, kommt mit einigen Brettern aus Haus 15, hört)
- Brigit (näher kommen. Sie lachen und sind in ziemlich aufgeräumter
Berni Stimmung)
- Anton Scheisse! (zieht sich rasch wieder ins Haus 15 zurück)
- Brigit (erscheint mit Berni im Hausdurchgang, betätigt Lichtschalter vor Eingang 17, worauf sich die Bühne etwas erhellt) Pfff - das isch vilicht en Schtress gsi.
- Berni Aber en schöne. (betätigt Schalter vor Haus 15, worauf nichts passiert) I däre Bruchbuude funktioniert aber au rein nüüt me! (von hier ab geht das Licht bei Nr. 17 in Fünf-Minuten-Abständen aus und wird von den Beiden abwechselnd wieder eingeschaltet)
- Brigit Ich glaub, s chunnt guet use.
- Berni Klar, die Sach hät Fade, bsunders nach dim Prolog! Einsami Schpitze isch dä gsi. Wie d Johanna vom Oberland bisch mer vorcho.
- Brigit (lacht) Die von Orleans häsch dank gmeint. Aber wottschi mi einewäg nur uf de Arm nää.
- Berni (grinst) Wär erscht na ächt de Plausch. Aber eerlich, s hät Händ und Füess gha, mit seelischer Tüüfewürkig. d Plexi hät au na saftig uf de Busch klopfet, hetttere gar nöd zuetrouet.
- Brigit Isch doch ganz en liebe Kärli, nöd?
- Berni Mag na ine.
- Brigit Hetttsch nöd nachli welle bliibe?
- Berni Kä Luscht. Hät mer z vill Volch.
- Brigit Dir au?
- Berni Schtell der doch emal vor: en nätte Boy, wien ich zum Bischpiil, leert es nätts Girl, wie dich zum Bischpiil, känne. Wie sött er s ächt a'schtelle, wänn er emal mit'ere uf solo wett mache? Er schiebt si doch eighändig in Bunker - ich mein, er tuet si doch hei begleite, oder? (will sie anfassen)
- Brigit (weicht zurück) Eigetli mag das Girl dä Boy ja au rächt guet. Aber es isch bereits mit eme Andere verlobt.
- Berni Dä bringsch jetz nur eso.
- Brigit s isch mer ärnscht, es schtimmt Berni.
- Berni Mischt! Macht mis Schtimmigsbarometer im Garacho zum Tüüfseetaucher. Haut mer ächt uf d Härzchranzgfäss, eerlich. Aber "fascht verlobt" isch ja nanig ganz.
- Brigit Für mich scho. Uf däm Gebiet bini na zimli oldfashioned.

- Berni Muess mir doch immer passiere. En Oberfruscht. Han eifach kän Landeplatz bi ufgschtellte Meitli.
- Brigit Wie schtaats dänn mit der Plexi?
- Berni Oberflach. Isch ja en flotte Bäse - aber es Meitli?
- Brigit Isch doch genau wie jedes ander. Au wänn si öppe ächli Chralle zeiget. Si mag di doch rächt guet.
- Berni Fäälschuss. Häsch ja gsee, wie si mit andere umegflitteret hät. Nöd eimaal hät si mit mir gschwofet.
- Brigit Isch's es Wunder? Häsch si nöd au linggs lige laa, will' de ganz Abig um mich ume gflaniert bisch? Und warum häts di ächt daa gsuecht? Bis eerlich: so ganz glichgültig isch s der jetz au wider nöd?
- Berni Ha uf jede Fall nüüt gäg si. Gseet fascht na ächt guet us, wänn si gschtriglet und poliert isch, ja.
- Brigit Vilicht seisch ere's emal. Au wänn settigs für si absolut näb de Schue sött si - es bitzli Romantik hät jedes Meitli na ganz gärn.
- Berni Machschi mi diräkt verläge. Bischi würkli en prima Kumpel.
- Brigit Gschobe. Danke. So, jetz wirs aber Ziiit für mi, han am Morge na einiges z tue.
- Berni E Nase voll Schlaaf tät minere Müetsch irem Jüngschte au nöd schlächt. Aber vorläufig schpill i na uf Wartsaal bis s Müetti Kleebe hei chunnt.
- Brigit Sötts der öppe na de Schoppe gää?
- Berni Hät doch de Wonigsschlüssel im Handtäschli.
- Brigit Päch, hm. Soo wie si na im Schuss gsi isch, chasch vermuetti scho nachli warte.
- Berni Die hät dänn na e Kondizion. Als Disc-Jockey isch si total de Hit gsi, und wie si amigs bim Rock ine gläge isch!
- Brigit s hät ere glaub gfalle. De Frau Fritz waarschinli weniger.
- Berni Keis Wunder. Ire "Herbi" häts ja total us de Galosche glupft. Wett nöd i sinere Huut schtecke, wänns hei chömed.
- Brigit s hät mi scho gwunderet, dass die zwei überhaupt cho sind.
- Berni Vo mir persönlich iglade. Händ sich sogar extra uf Hochglanz poliert. Hät ire zwar nöd vill gnützt.
- Brigit Defür irem Herbertli. Und däm hanis möge gunne. Aber jetz muess i würkli, sött na de Bricht für di mornderig Ziiitig schriibe. (reicht Berni die Hand) Bis am Morge, pfluus guet. (ab in 17)
- Berni Ebefalls, tschüss. (will ab in Haus 15, da hört man grosses Poltern in Haus 17, er erschrickt)
- Brigit (humpelt aus Haus 17, reibt sich das Bein) Mmmh, hät mer grad na gfäält.
- Berni (geht zu ihr) Was machsch au cheibs?
- Brigit Im Schtägehuus bini über öppis ine gschtürchlet. Weisch wie.
- Berni (geht in Haus 17, kommt mit einem Fensterflügel und einem Stück Treppengeländer zurück) Was söll ächt das??
- Brigit Frög mi öppis eifachers.

- Berni Weiss de Tüüfel, wele Idiot das Züüg det ine gschtellt hät. s chönnt ein ja Arm und Bei bräche. Tuets fescht wee?
- Brigit s chönnt schlimmer si.
- Berni Gseesch: wänn ich dich is Bett begleitet hett, wär s nöd passiert. Isch nöd doch besser, wänn ...?
- Brigit Wett nöd luege, weles s grösser Risiko wär. Also tschüss. (ab)
- Berni Pfuus guet und fröölich Besserig. (geht vor Haus 15, setzt sich auf die Treppe) Wiso müend eigetli alli guete Chind immer neimet en Haagge ha? Bi nur gschpannt, was d Plexi na für eine hät.

2. Szene

- Herbert (Kommt singend durch Hausdurchgang. Er ist fein angezogen, hat etwas zu viel getrunken, singt) "H-han ahamen Ohort es Blüüämli gsee - es Blü-hüemli rohot und wi-hiiss ..."
- Lisa (folgt ihm, ebenfalls gut gekleidet, mit Hut) Brüel doch nöd däuäg - psscht, wecksch ja s ganz Quartier.
- Herbert Und wänn au! Die chönd mir alli am ...
- Lisa Herbert! Was fallt der au i?!
- Herbert Wä-wänn de Hörbi zum Singe ufgleit isch, wird gsu-hunge! Und jetzt bini halt ufgleit! (singt laut) "Ha-han- äh, gseehehn i niene mee".
- Lisa Aber gschpüüre tuesch s jetzt dänn, wänn d nöd sofort ufhörsch! Häsch verschtande?!
- Herbert Häsch mer überha-haupt nüüt me z verbüüte: Rien ne va plü! Chunnsch drus? Bi doch käs Baby me!
- Lisa Was isch dänn das für en Ton??
- Herbert Genau dä, wo zu dir passt. Färtig mit em ewige "Herbert chumm, Herbert gang, Herbert mach"! Laa mi nümme fu-fuschtiere vo dir, kapiert? Bin ab sofort emjan - ähm - glichberächtiget, v'schtasch!
- Lisa Herbert, wännnd jetzt nöd sofort ufhörsch ...
- Herbert (geht auf sie zu) Wa-was dänn, waseliwas?
- Lisa (schiebt ihn von sich) Chumm mer nöd z nöch, schtinksch ja wien es Chrüüterfass! Söttsch di überhaupt schäme, wie d di ufgfüert häsch. Me dörf sich ja nümme gsee laa. Und mit der eigne Frau häsch nöd ei Mal tanzet.
- Herbert Muess Jede sälber luege, wien er sich am wöölschte chan amüsiere. Da cha mer uf verwandtschaftlichi Lüüt kä Rücksicht nää. Hetttsch ja au "in vollschter Freiheit" chönne uf em Pargett ume fiile.
- Lisa Vilicht mit eim vo däne Langhaar-Daggle?
- Herbert Und wänn au! Hütt tanzt einewäg efäng Jede gäg Jedi. Ich han uf all Fäll de Plausch gha.
- Berni Freut mi, dass'ne gfalle hät, Herr Fritz. (steht auf)
- Herbert Jä, was chunnt mer au da für öppis? Wohär chömed dänn ir zwei??
- Berni (schaut sich um) Wiso zwei?

- Herbert Aha, ir sind ja nur Eine. Wü-wüssedsi das chunnt halt vom "c'est le Cognac, qui fait la musique." Aber vo irgedneimet-här känn ich si doch. - Wo-wo chömed si egetli soo schpat efäng na här, hm? - U-und woo händ si s Frölein lige laa, äh, wie heisst si jetz scho wi-wider?
- Berni s Frölein Sieber isch bereits im Bett.
- Herbert Aha, so. Scho go chroose. I welem Bett?
- Berni In irem eigne dänk, was glaubed si dänn?
- Herbert (klopft ihm auf die Schulter) Bra-haav, junge Ma. Däm seit mer Charakter. Si sind en höch - höch aschtändige Mänsch, ja-woll. Heieiei, früener hämmir dänn amigs ... gä-gäll Liseli! Und wie ... (stolpert, fällt Berni um den Hals)
- Lisa Herbert!!
- Herbert (zu Berni) Jüngling, gfallsch mer eerlich. Bi momäntanig ächli kappelet, hähä. Aber was wottscht, wänn eim di junge Büseli immer namal en Drink schpändoff ... ischänked?! Heja. Und, was i na ha welle säge: mir sind jetz egetli ja Gesoff ... Genosse sozsäge, nö'waar. Und Morn schtii ...
- Lisa Is Bett go lige gasch jetz äntli.
- Herbert Nöd dri plodere, wänn di Erwachsene reded! Mo-horn schtiige'mer mitenand uf d Karambolasche - äh, Barikadelle und gönd i d Legion, äh, mached e Revolu ... hani welle ...
- Lisa Hör doch äntli uf mit däm Blödsinn!
- Herbert (zu Berni) Amigo, häsch das ghört? Absoluti Banauseriana. Chunnt halt nöd druus. Wär egetli ganz en nätte Mänsch - wänn si wenigstents würd s Muul zue hebe. Isch halt emal iri schwach Siite. Aber jetz windet en anderi Pfiiffe - jetz hät de Schö d Hose a! (zu Lisa) Und dass'd s nur weisch, am Sunntig gaat de Hörbi wider emal an Matsch! Und di lange Underhose wärded nümme a'gleit, 'schtaasch.
- Lisa (fast am Ende) Herbert, du weisch genau, dass d mi nöd dörsch ufrege.
- Berni LönDs em doch das bitzeli Vergnüege, Frau Fritz, er lauft' ene sicher nöd devo.
- Lisa "Bitzeli Vergnüege"! Wänn eine tuet wien en Chegelschüeler!
- Herbert Und wänn au! Ha richtig de Plösche gha bi däne moderne Tänz! Bi eim händ mich die Schnusli sogar zwüschet de Bei dure zoge und über d Achsle hine abe grüert. (deutet es an) Hetti das vilicht mit dir sölle mache? Muesstisch vorhär aber na mindischtens zwänzg Kilo abnää!
- Lisa Jaja, da häsch chönne de Held schpile. Aber wänn emal de Güdersack sötsch überabe träge, häschs ufs Mal i de Chnüü oder im Rugge.
- Herbert Ghörsch, soo redt mini eige Frau. Chan eim doch glatt d Schtimm-gable mit em Schtimmigsbarometer i'gfrüüre. Han ich doch gar nöd nötig, oder? Am beschte hau is glaub grad namal i die Dischkomathek. Deet gits en rächte Feez, wänn i namal chumme. Eerlich, bi däne härzige Bibeli merkt mer erscht eso rächt, was mer deheim für e Gluggere hät. Die chäm ja nöd emal i'd Chränz für en rassige Lambada!
- Lisa Jetz langets aber! Marsch, überufe mit dir, go de Palari us-schlaafe. Und morn rede'mer dänn wiiter! (zieht ihn am Arm)

- Herbert (windet sich los) Gaats dir eigetli na? Morn wird nüme gredt, morn gömmer uf d Schtraass. Und de Hörbi marschieret voruus mit em Plakat "Rettet die Fischerschtraahaasse", jawoll!
- Lisa Herbert, das tuesch mer nöd a!
- Herbert Wirsch gar nöd gfröget. (zu Berni) Ghör ich zum Gründigungs-komitee? Bin ich im Vorschtands-Uusgschluss oder nöd?
- Berni Klar.
- Herbert (zu Lisa) Da ghörsch es! Das git e Demo wie us em Läsebuech! Gnad däne Gott. Für Grächtigkeit und gäg d Underdrückig - häscht das ghört, theure Lisa? Gäg d Underdrückig kämpft din Herbert uf der Schtrass! Und deheim!
- Berni Herr Fritz, das isch es Wort. Si wärded euse Maa für die nöchschd Gmeindratswaal.
- Lisa Dänn müessted sogar d Hüener lache. Ein' wos mit Ach und Krach grad na für d Realschuel glanget hät!
- Herbert Vo däne häts waarschinli na mee. Nur uf das da (zeigt aufs Herz und auf die Stirne) chunnts a - nur uf (hält sich die Stirne) ... aber jetz sett i glaub zerscht ächli go lige. (deutet auf den Magen) I däre Gäged isch mer ufs Mal au nümme so rächt puschber.
- Lisa Was hani gseit? Also, chumm. I mach der en Kamilletee.
- Herbert Suscht bisch na zwäg? Nach allne Cognägli und Schnä-häpsli - usgrächnet en Kamilletee? Wottscht di doch nöd versündige? - (zu Berni) Also, junge Fründ: Schmalemaleikum, bis am Morge. (will gehen, wendet sich nochmals zu ihm um) Du, jetz säg emal, warum bisch eigetli nanig i de Fädere??
- Berni Kän Schlüssel. Muess warte, bis d Frau Kleeb chunnt.
- Lisa Au gschämig, wie sich die ufgfüert hät. Tanzet hät si wien e Verruckti. Und dänn na i Tschiiins. Für das Alter diräkt gschpunne.
- Berni Nöd däwäg, Frau Fritz. Uf d Frau Kleeb laan ich nüüt cho. Lömmere doch au emal sonen Gschpass.
- Herbert Underschtützt, jawoll. (zu Lisa) Bisch ere ja blos niidig. Hettsch halt au ächli sölle mit'mache, wär sicher gsünder gsi, als wien en Sack Salzschtange de ganz Abig ame Blöterliwasser umesürpfle.

3. Szene

- Anna (In Jeans und Hemdbluse, humpelt gestützt von Karin von hinten rechts herein) Herjeminee, sind er au na wach?
- Karin (ebenfalls in Jeans und T-Shirt, mit spielendem Kassetten-recorder) Soo, da wäre'mer.
- Berni Was häts dänn 'gää, Frau Kleeb?
- Anna Wie?
- Berni (lauter) Si hinked ja.
- Anna Muesch gwüss ächli lüüter rede. Bi halbe taub vo däm Lärme i der Dischkotheek.
- Berni (deutet auf ihr Bein) Was händ d Füess für en Schade?